

Fragestunde**Frage betreffend internationale Bahnverbindung Scuol – Mals**

Am 11. September 2020 unterzeichnete der Kanton Graubünden die Absichtserklärung zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität in der «Terra Raetica», insbesondere im Bereich des öffentlichen Schienenverkehrs. In dieser Vereinbarung zwischen dem Tirol, dem Südtirol, der Lombardei und Graubünden verpflichteten sich die Unterzeichnenden u.a.:

1. Die Zielsetzungen der vorliegenden Absichtserklärung nach Kräften (personell und finanziell) zu unterstützen;
2. Initiativen und Projekte von überregionalem Interesse, insbesondere die Idee eines attraktiven Schienen-Alpenkreuzes, in den Phasen der Ausarbeitung, Planung und Umsetzung zu unterstützen. Dabei werden die zeitlichen und verfügbaren finanziellen Ressourcen berücksichtigt;
3. Sich finanziell an Verkehrsstudien (Machbarkeits- bzw. Zweckmässigkeitsstudien) zu beteiligen, die sowohl das eigene Gebiet als auch die grenzüberschreitenden Potentiale betreffen, und erteilen dazu gemeinsam mit den Nachbarregionen die entsprechenden Projektaufträge.

Um die Arbeiten bestmöglich koordinieren zu können, wird unter lit. C Ziff. 1. festgehalten, dass die Arbeiten durch einen Lenkungsausschuss (bestehend aus den politischen Vertretern*innen der Länder) begleitet und operativ durch eine technische Arbeitsgruppe (bestehend aus Fachleuten aus den jeweiligen Ländern), welche die nötigen Beschlüsse vorbereitet, unterstützt wird. Diese Fachgruppe tagte meines Wissens im Dezember 2020 zum ersten Mal.

Als Mitglied der KUVe interessiert mich die Umsetzung dieser Absichtserklärung speziell, weshalb diesbezüglich ein grosses Informationsbedürfnis besteht.

Ich ersuche daher die Regierung, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie ist diese Fachgruppe zusammengesetzt? Vertreter*innen des Kantons Graubünden?
2. Was sind die Ergebnisse dieses Fachaustausches?
3. Wie sieht das weitere Vorgehen dieser technischen Fachgruppe aus?

8.8.2021